

Herausforderungen angehen, stetige Fortschritte erzielen

Dank Eurer kontinuierlichen Spenden können wir unsere bedarfsorientierten Programme fortsetzen, die darauf abzielen, das Leben benachteiligter Kinder, Männer, Frauen und junger Erwachsener zu verändern. Eure unermüdliche Unterstützung und Großzügigkeit inspirieren uns immer wieder aufs Neue.

Trotz der unerwartet starken Regenfälle in dieser Saison freuen wir uns, dass unsere laufenden Aktivitäten ungehindert fortgesetzt werden konnten. Durch rechtzeitige Präventivmaßnahmen konnten wir das Eindringen von Wasser und den Wasserfluss verhindern und so einen reibungslosen Ablauf unserer Programme gewährleisten. Das Hope-Projekt steht weiterhin vor dringenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Landflucht, der zunehmenden Armut und der wachsenden Nachfrage nach höherer Bildung und nicht formaler Bildung. Trotz dieser Schwierigkeiten haben wir stetige Fortschritte dabei erzielt, die Nachbarschaft in wichtige Programme und Aktivitäten einzubeziehen und sicherzustellen, dass kein Kind und kein Erwachsener zurückgelassen wird.

Neuer Krankenwagen



Das Hope-Projekt hat einen neuen Krankenwagen angeschafft, um weiterhin zeitnah in den weiter entfernten Trans-Jamuna Außenbezirken medizinische Hilfe leisten und Gesundheitscamps anbieten zu können.

Unser bisheriger Krankenwagen hatte das Ende seiner zulässigen Nutzungsdauer gemäß den staatlichen Richtlinien erreicht. Mit dem neuen Krankenwagen können wir die medizinische Versorgung derjenigen, die sie am dringendsten benötigen, effizient ausweiten.

Stärkung von Jugendlichen durch den Aaghaz Theatre Trust

Der Aaghaz Theatre Trust vermittelt 22 Mädchen aus unserer Hope Non-Formal School Theaterkenntnisse. Sie haben bereits Community-Aufführungen zu den Themen Führung, sexueller Missbrauch und Gleichstellung der Geschlechter präsentiert und nehmen derzeit an Workshops teil, um Straßentheaterstücke zu den Themen Frühehe und Menstruationshygiene zu entwickeln. Diese Plattform hilft ihnen, Selbstvertrauen aufzubauen und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu stärken, wodurch sie die Denkweise ihrer Nachbarschaft verändern können.



Hilfe für Migranten- und obdachlose Familien



Nach einer gemeinsamen Sitzung aller Lehrer und Sozialarbeiter besuchten Teams Projektnachbarschaften in Nizamuddin und Umgebung. Es wurden 20 obdachlose und neu zugewanderte Familien identifiziert, die in öffentlichen Parks lebten. Viele ihrer Kinder gingen nicht zur Schule; 15 von ihnen werden derzeit in die Bildungsprogramme von Hope aufgenommen. Frauen, die als Lumpensammlerinnen arbeiten, werden motiviert, sich an Hope zu wenden, um Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Anjum



Anjum, eine 18-jährige junge Frau aus Shahdara, Delhi, wuchs in einer finanziell schwachen Familie auf und sah sich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Ihr Vater, ein Arbeiter, kämpfte mit schweren gesundheitlichen Problemen, während ihre Mutter bettlägerig war und ihr jüngerer Bruder zur Schule ging. Der Großteil des Familieneinkommens wurde für Arzt- und Schulkosten aufgewendet. Der Wendepunkt in ihrem Leben kam, als sie vom Hope Project erfuhr. Anjum lernte Frau Umera kennen, eine Nählehrerin im Welcome Colony Centre, die sie für einen sechsmonatigen, kostenlosen Schneiderkurs des Hope Project anmeldete. Anjum nutzte diese Chance, absolvierte die Ausbildung mit Bravour und begann bald darauf, Kleidung für ihre Nachbarn zu nähen, womit sie zwischen 4.000 und 5.500 Ru-pien pro Monat verdiente. Mit einer Nähmaschine, die ihr ihre Tante geschenkt hatte, gelang es Anjum, ihre Arbeit als Schneiderin geschickt mit ihren Aufgaben im Haushalt zu vereinbaren. Stolz auf ihre neu gewonnene Unabhängigkeit schaffte sie es sogar, einen kleinen Betrag für zukünftige Bedürfnisse zu sparen. Heute empfindet Anjum eine tiefe Erfüllung und ist stolz darauf, ihr Leben selbst in die Hand genommen zu haben.

Mohammad Shafi

Ich bin Mohammad Shafi, und wenn mir vor ein paar Jahren jemand gesagt hätte, dass ich meinen ersten Job in einem Bereich finden würde, der mir wirklich Spaß macht, hätte ich das vielleicht innerlich angezweifelt. Meine Geschichte beginnt während der Pandemie. Ich hatte gerade meine Abiturprüfungen bestanden, als plötzlich alles online stattfand. Wie viele andere Schüler hatte ich plötzlich viel Freizeit, und irgendwo in mir keimte der Gedanke: Warum nutze ich diese Zeit nicht, um etwas Neues zu lernen?

Meine Mutter, die aktives Mitglied einer Selbsthilfegruppe ist, riet mir, mich für einen Computerkurs anzumelden. Ich zögerte nicht lange und meldete mich an. Bei Hope begann ich mit MS Office, aber es war Excel, das mich wirklich faszinierte. Es war, als würde ich eine neue Sprache entdecken, die für meinen kaufmännisch orientierten Verstand vollkommen Sinn ergab.

Im Laufe meines Studiums schrieb ich mich für einen Diplomkurs in Datenanalyse ein, einem Bereich, der Wirtschaft, Logik und Technologie auf beeindruckende Weise miteinander verbindet. Heute habe ich mein B.Com-Studium abgeschlossen und beschäftige mich weiterhin mit großer Begeisterung mit Datenanalyse. Nach Abschluss meines Tally-Kurses erfuhr ich von einer offenen Stelle als Tally-Operator beim Hope Project im Rahmen des Selbsthilfegruppenprogramms. Der Kreis schloss sich, und ich bekam die Chance, genau an dem Ort zu arbeiten, an dem meine Reise begonnen hatte. Heute arbeite ich als Tally-Operator und verdiene ein Monatsgehalt von 7.000 Rupees. Für manche mag das wenig erscheinen – für mich ist es jedoch ein stolzer und bedeutungsvoller Anfang und gibt mir ein hohes Selbstwertgefühl.



SPENDENANGELEGENHEITEN

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an eins der europäischen Konten.
Absender nicht vergessen!

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
International	Indienhilfe	IBAN AT13 1400 0036 1016 7658
Österreich	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Laufen, CH64 8080 8003 2400 2855 1
Schweiz	Stichting Hazrat Inayat Khan Dar-gah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Donation for Hope Project“

Hazrat.Inayat Khan Foundation

Beirat und Berater: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain, Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader



Hope Project Nizamuddin
Initiiert durch Pir Vilayat Khan 1976

KONTAKTDATEN

Für dem deutschen bzw. schweizer Steuerrecht unterliegende Spender sind Spenden auf die entsprechenden Vereinskonten steuerlich absetzbar.

Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:
Karin Schuerings
spenden@hope-project.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:
Rolf Alabor, Hauptstrasse 1, CH-5013 Niedergösgen
hope-projekt@alabor.ch

Hope Project Indien: info@hopeprojectindia.in
Facebook: <https://www.facebook.com/HopeProjectIndia>

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien (Basti Programm) e.V.“

c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

<http://www.hope-project.de>
info@hope-project.de